

Jahresheft

des Vereins

für

schlesische Insektenkunde

zu

Breslau.

(Früher: Zeitschrift für Entomologie.)

4. Heft.

Ausgegeben am Montag, den 9. Oktober 1911.



BRESLAU. 1911.

—
In Kommission

bei

Maruschke & Berendt.

Vereinsnachrichten.



Vereinsnachrichten.

Jahresbericht für 1910.

Der Verein hielt im verflossenen Jahre 44 Versammlungen ab, darunter die ordentliche Hauptversammlung am 14. Januar. 96 Vorträge und Demonstrationen entomologischen Inhalts belebten diese Abende.

Die Zahl der Mitglieder betrug am Beginn des Jahres 3 Ehrenmitglieder, 20 korrespondierende und 79 ordentliche Mitglieder.

Durch den Tod verlor der Verein sein Ehrenmitglied, Herrn Dr. med. Koch Nürnberg und die ordentlichen Mitglieder, Herrn Lehrer Schreiber in Neusalz a. O. und Herrn Rechnungsrat Langner Breslau, ausgetreten sind Herr Gymnasiallehrer Czechatka und Herr Provinzialsekretär Thilo hier; dagegen traten ein die Herren Gymnasialdirektor Dr. Drechsler in Zabrze O/S., Lehrer Graumüller in Tschammendorf, Lehrer Hirschwälder, Präparandenlehrer Latussek hier, Lehrer Auras in Gr.-Peterwitz und Apotheker Nitsche in Neisse.

Der Verein zählte daher am Jahresschlusse 2 Ehren-, 20 korrespondierende und 79 ordentliche Mitglieder.

Als Geschenke erhielt der Verein für seine Bücherei:

Strobl, Die Dipteren von Steiermark, 2. Nachtrag, vom Verfasser;

R. Dittrich und H. Schmidt, Nachtrag zu dem Verzeichnis der schlesischen Gallen, vom Herrn Schriftführer;

Gerhardt, Verzeichnis der Käfer Schlesiens, ein Exemplar vom Verfasser und eins von dem Herrn Vorsitzenden;

Zacher, Beiträge zur Revision der Dermapteren, Dissertationsschrift vom Verfasser;

schließlich eine Anzahl Sonderabdrücke aus entomologischen Zeitschriften, von den Verfassern.

Der Verein spricht den gütigen Gebern an dieser Stelle nochmals seinen Dank aus.

Auf Vereinskosten wurden gehalten:

- 1) Stettiner entomologische Zeitung,
- 2) Wiener „ „
- 3) Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie,
- 4) Daniel, Münchener koleopterologische Zeitschrift,
- 5) Schmiedeknecht, Opuscula Ichneumonologica,
- 6) Spuler, Die Schmetterlinge Europas,
- 7) Seitz, Paläarktische Großschmetterlinge.

Auswärtige Mitglieder, welche die Vereinsbücherei benutzen wollen, haben das **Porto für den Hin- und Rücktransport der bestellten Bücher und die Abtragsgebühr für Breslau, das Paket mit 15 Pf.** zu bezahlen. Die Bestellungen der Bücher sind an den Vereinsbücherwart Herrn Rektor Paul Nagel hier, Lohestraße 22/24, zu richten.

Als Vorstand wurden für das laufende Jahr 1910² gewählt:
 Herr Stadtrat a. D. und Stadtältester Kletke, Bahnhofstraße 5,
 als Vorsitzender,
 „ Gymnasialprofessor Dr. Goetschmann, Göthestraße 66,
 als stellvertretender Vorsitzender,
 „ Realgymnasialprofessor R. Dittrich, Paulstraße 34^{II}, als
 Schriftführer,
 „ Ober-Zoll-Sekretär Schumann, Opitzstraße 54/56, als
 stellvertretender Schriftführer,
 „ Eisenbahnsekretär Jander, Lohestr. 12^{II}, als Kassenwart,
 „ Rektor Paul Nagel, Lohestraße 22/24, als Bücherwart.

Die geehrten Mitglieder werden ganz ergebenst ersucht, etwaige Wohnungs- und Aufenthaltsveränderungen baldigst dem Schriftführer anzuzeigen.

Die früheren Jahrgänge dieser Zeitschrift sind für Vereinsmitglieder durch den Schriftführer (Paulstraße 34 II), für Nichtmitglieder durch die Buchhandlung von Maruschke & Berendt, Ring No. 8, zu folgenden Preisen zu beziehen:

Alte Folge*) Jahrgang 1--15 herabgesetzt Mk. 15 (für Mitglieder 7,50 Mk.),
„ 1—6 für Mitglieder Mk. 4,
„ 1—3 (1 Band) Mk. 1,50,
„ 4—15 (je 1 Band) Mk. 1,50.

Band VII ist nie erschienen.

Neue Folge Band 1	Mk. 1,50	} für Mitglieder die Hälfte.
„ 2	„ 6,00	
„ 3—6 (je 1 Band)..	„ 3,00	
„ 7	„ 5,00	
„ 8—11 (je 1 Band).	„ 3,00	
„ 12	„ 2,00	
„ 13—16 (je 1 Band).	„ 1,50	
„ 17—28 (je 1 Band).	„ 1,00	
„ 29	„ 1,50	
„ 30	„ 1,20	
„ 31, 32	„ 1,00	
Jahresheft „ 1, 2, 3	„ 1,00	
Entomologische Miscellen 1874	„ 1,00	
Festschrift zur Feier des 50jährigen Bestehens des Vereins	Mk. 5.	
Neue Folge Heft 1—6 für Mitglieder zusammen	„ 9.	
„ 1—13 „ „ „	„ 15.	
Letzner, Verzeichnis der Käfer Schlesiens II. Aufl.	„ 8.	
Für Mitglieder	„ 4.	

*) Anm. Aus den Vereinsakten konnte festgestellt werden, daß die Hefte X—XV der alten F. unrichtige Jahreszahlen auf dem Titelblatte tragen. Es sind herausgegeben Heft X — 1857, XI — 1859, XII — 1860 oder 61, XIII — 1862, XIV — 1864, XV — 1866.

Fauna transsylvanica von Dr. G. Seidlitz in Ebenhausen (Baiern), Heft 1—6, die schlesischen Käferarten enthaltend, kann von den Vereinsmitgliedern sowie von Lehrern und Schülern beim Schriftführer zum ermäßigten Preise von 8 Mk. (für Auswärtige 8,50 Mk. bar oder in deutschen Briefmarken) bezogen werden.

Auszüge aus den Protokollen.

7. Januar 1910. Herr Gruhl legt vor gut präparierte Dipteren, darunter *Lucilia nobilis*, die 1909 häufig, 1908 selten war; auch bei Nimptsch ist die Art i. g. selten (Duda); Herr Dittrich berichtet nach Naturw. Wochenschrift über: Ross: „Pflanzen und Ameisen im tropischen Mexiko.“ *Atta cephalotes* trägt nicht nur Blätter, sondern auch Maiskörner ein. Die kohlkopfartigen Gebilde des Pilzgartens dienen wohl hauptsächlich zur Ernährung der Larven, die Ameisen selbst nähren sich wahrscheinlich von Mais, Früchten u. adr. Von einem Schutze der *Cecropia* durch die den Stamm bewohnenden Ameisen ist nicht die Rede, da die Blätter von *Atta*-Arten nur selten begehrt werden; ist dies aber der Fall, so werden die Angreifer von der Schutzameise nicht abgewehrt.

Herr Schnabel teilt mit, daß ihm jetzt eine kleine Pararge var. *egerides* ausgekommen sei.

14. Januar. Herr Dittrich legt vor eine Anzahl aus München erhaltener von Rüsselkäfern gefertigter Blattrollen.

Herr Schumann berichtet über die Anpflanzungen von *Sedum album* im Gebirge und stellt den Antrag von Vereins wegen den Apollofalter, *Cynthia* und einige hübsche nordamerikanische *Catocala*-Arten wieder einzuführen bez. zu akklimatisieren. In der Debatte wird besonders die Wiedereinführung des Apollo betont. Herr Goetschmann hebt hervor, daß das früher versuchte Aussetzen der Pup-

pen sich nicht bewährt habe; man müsse die Eier beziehen, die jungen Raupen bis nach der 1ten Häutung mit *Sedum album* füttern und sie dann erst an Stellen aussetzen, wo *Sedum album* zwischen *S. Telephium* angepflanzt ist. Es sei dann die Hoffnung vorhanden, daß die Tiere, falls sie zur vollen Entwicklung kommen, an ihren Orten bleiben und dort Eier absetzen. Vielleicht tritt nach einigen Generationen Gewöhnung an *S. Telephium* ein. Herr Pax macht darauf aufmerksam, daß die eingeführten Tiere nicht der ehemaligen schlesischen Varietät angehören und für ernsthaft Sammler demnach wertlos seien; mit Rücksicht auf eine baldige Vertilgung der eingeführten Tiere müsse von einer genauen Bezeichnung der Futterplätze Abstand genommen werden.

21. Jaunar. Herr Schumann hat *Catocala pacta* (Rußland) aus dem Ei gezogen. Die Zucht ist von der anderer *Catocala*-Arten nicht verschieden und ergab für jedes Ei einen Falter. Die Raupen von *Hadena gemmea* Tr. kamen am 23. IV. aus dem Ei, spannen sich sofort ein röhrenförmiges Gespinnst an einem Grashalm, häuteten sich nach 8 Tagen und lebten dann ganz versteckt am Grunde von eingepflanzten Grasbüscheln. Der 1te Falter erschien am 25. V., der letzte am 20. VI. Da der Falter nach Wocke in IX fliegt, handelt es sich hier wahrscheinlich um eine 2te Generation.

Herr Duda sprach über die Präparation kleiner Dip-teren unter der Lupe. Er hat sich zum Festhalten der letzteren einen Holzklotz mit 2 in verschiedener Höhe befindlichen Durchbohrungen anfertigen lassen, durch welche der Griff der Lupe gesteckt werden kann. Die Vorrichtung ist besonders praktisch für Reisen.

Herr Czaya II zeigt aus der Sammlung seines Vaters vor: *Agrotis birivia* Hb. aus einer elektrischen Lampe in Spindelmühl und *A. speciosa* trans. var. *arctica*, gefangen am 3. IX. 1902 in der Neuen Schlesischen Baude. Herr Nagel bemerkt, daß *A. birivia* in einem Nachtrage von Wocke als schlesisch bezeichnet, aber jedenfalls sehr selten ist.

Die Herren Apotheker Stefke und Tierarzt Dr. Deubser aus D.-Lissa erbieten sich, den Apollo in D.-Lissa und Nimkau einzubürgern und dazu *Sedum album* anzupflanzen. Die Ansiedlung der Pflanze ist jedenfalls anzuempfehlen; von einer Einführung des Falters in Lissa dürfte mit Rücksicht auf die Höhenlage und geringe Entfernung des Ortes von Breslau abzusehen sein, während Nimkau in letzterer Beziehung günstiger liegt.

4. Februar. Herr Dittrich teilt mit, daß *Sphex maxillosa* in Obernigk von Herrn Vogel gefangen wurde (2. Fundort für Schlesien); Herr Nagel zeigt verschiedene Formen von *balcanica* var. *Rebeli*, melanistische und albinistische, edusa ♂, *mnemosyne* ♀, *Melitaea trivialis* var. *fascialis*. Herr Hoyer spricht über *Lampert*: „Großschmetterlinge und Raupen Mitteleuropas, Herr Goetschmann über *Agrotis constanti*, *Aporophila mioleuca*, *Stilbia calberlae* und *Deilephila hybr. walteri*.
11. Februar. Herr Dittrich legt vor einige *Ammophila*- und *Pelopoeus*-Arten.

Herr Zacher spricht über Forficuliden aus dem zoologischen Museum. Bei der Familie der Cheliduriden ist Flugfähigkeit nicht mehr vorhanden, während bei den eigentlichen Forficuliden Organe zum Festhalten der Flügel ausgebildet sind. Trotzdem kann unsere *Forficula auricularia* nicht mehr fliegen, vielleicht ist der Apparat zu kompliziert. Was die Lebensweise dieses Tieres anbelangt, so sind in letzter Zeit 2 Forscher durch ihre Versuchsreihen zu entgegengesetzten Ergebnissen gekommen, indem der eine *F. auricularia* für einen ausschließlichen Pflanzen-, der andere für einen Fleischfresser erklärt. Auffallend sind die merkwürdigen Zangen der Labiduriden, die aber ebenso wie die Zangen unserer Forficuliden bei der Begattung keine Rolle zu spielen scheinen.

Herr Goetschmann bemerkt dazu, daß ihm in Jannowitz Ohrwürmer die Falter von den Spannbrettern abgefressen haben; schon ein einziges Tier kann großen Schaden anrichten, da sie sehr gefräßig sind; auch eine Zucht von

Agrotis collina wurde durch sie zerstört, die Tiere fressen daher gern Fleisch. Herr Linaek macht aufmerksam darauf, daß die Tiere auch in Blüten als Zerstörer auftreten.

18. Februar. Herr Schumann teilt mit, daß auch ihm in Johannisbad Ohrwürmer die Falter vom Spannbrette weggefressen haben.

Herr Rinke legt vor *Melitaea didyma* aus Chronstau bei Oppeln und *Zygaena angelicae* aus dem Grudezützer Walde.

Herr Dittrich berichtet nach Naturw. Wochenschrift über einen starken Schwarm von Blattläusen (*Phyllaphis fagi*) im Frühjahr 1909 in Siebenbürgen. Die infolge der anfänglich günstigen Witterung stark vermehrten Läuse wurden durch das dann folgende Vertrocknen der jungen Buchenblätter genötigt, unter Umgehung der ungeflügelten Generationen sofort geflügelte Nachkommen zu erzeugen.

Herr Nagel erinnert daran, daß auch hier vor etwa 3 Jahren ein starker Blattlausschwarm sich gezeigt hat. Herr Wöcke (Frankenstein) hat am 17. II. an einem Lindenstamme 1 ♂ von *Phig. pedaria* gefangen.

25. Februar. Herr Kletke spricht über die Arten der Rüsselgattung *Lixus*, deren Larven in den Stengeln von Wasserpflanzen leben, und legt die meisten schlesischen Arten vor.

Herr Dr. Weicker Görbersdorf erbietet sich, *Sedum album* auf dem ihm gehörigen Gebiete anzupflanzen und später Apollo-Raupen auszusetzen, wenn ihm solche zur Verfügung gestellt werden. Da der Ort zu dem ursprünglichen Fluggebiete des Falters gehört und dem Publikum nur in geringem Grade zugänglich ist, wird das Anerbieten freudig begrüßt.

Herr Nagel legt aus Bosnien vor: I. 1. *Argyresthia prenjella* Rbl., 2. *Teleia humeralis* aberr., 3. *Anacampsis nigritella* (ab. *unicolor*), 4. *Depressaria tenebricosa*; II. 1. *Scythris punctivitella* ab. *confluens*, 2. *Elachista subocellea*, 3. *Elachista subalbidella*, 4. *Melasina lugubris*, 5. *Tinea arcella*, 6. *Tinea albipunctella*; III. 1. *Nemotois raddaellus*, 2. *Nemotois dalmatinellus*, 3. *Adela leucocerella*.

4. März. Herr Duda legt vor eine kleine für das Elisabeth-

Gymnasium bestimmte Fliegensammlung, Herr Jander Drurya antimachus (Doury), die 1784 entdeckt erst 1884 an der Westküste Afrikas wieder aufgefunden wurde.

Herr Schumann spricht über die Unterschiede zwischen xanthomelas und polychloros und zeigt xanthomelas gefangen im Krebsgrunde bei Jauernigk, antiopa trans. hygiaea und Melitaea didyma (Schweidnitz).

Herr Müller (Tscherbeney) schreibt, daß er in der 2ten Hälfte VIII LEMONIA taraxaci am Licht gefangen habe (3 ♂♂); die Art war bisher nur bei Görlitz aus der Raupe gezogen und soll nach Wocke auch auf den Haselwiesen am Schneeberge vorkommen; Herr Müller fing dort ferner dumi, die also nicht, wie man nach Wocke vermuten sollte, nur ein Tier der Ebene ist, sondern auch in den Vorbergen fliegt, sowie Biston lapponarius am Hochwald, möglicher Weise auch Agrotis collina.

Herr Nagel hat dumi in X 1908 reichlich etwas unterhalb des Gasthauses von Maria-Schnee, Herr Schumann am Hahn bei Gnadenfrei beobachtet.

Herr Czaya II legt vor Apollo ab. Bartholomäus vom Obersee und Coenonympha typhon var. occupata aus Bosnien.

11. März. Herr Rinke zeigt ein dispar ♂ aus Ottwitz, sehr hell gefärbt, und andere dispar aus einer 2ten Inzucht auch heller als gewöhnlich, ferner eine monacha, die durchaus männlich ist bis auf den weiblichen Hinterleib, der beim Eintrocknen allerdings viel dünner geworden ist. Herr Dittrich legt vor eine Zusammenstellung von Pimpliden aus den verschiedenen Gruppen der Familie. Herr Nagel macht aufmerksam auf die Arbeit von Pagenstecher über die Varietäten des Apollo.

18. März. Herr Dittrich berichtet nach Naturw. Wochenschrift über die Planipennie: Psectra diptera, von der 2- und 4flügelige Stücke bekannt sind. Man hatte früher z. T. angenommen, daß die 2flügeligen Tiere ♀♀, die 4-flügeligen ♂♂ seien; nach den neuesten Untersuchungen aber, welche sich auf ein reichhaltigeres Material stützen, können sowohl ♂♂ wie ♀♀ 2- oder 4flügelig sein. Artunterschiede zwischen

den beiden Formen, die auch an denselben Orten vorkommen, konnten nicht aufgefunden werden.

1. April. Herr Dittrich legt vor Zweige von *Prunus*, erhalten von Herrn H. Schmidt aus Grünberg, aus denen der Bockkäfer *Tetrops praeusta* L. in großer Menge und der Rüssel Magdalinus *pruni* in beschränkter Zahl auskamen; Schlupfwespen wurden nicht erhalten.

Herr Jander zeigt die größte Eule der Erde *Thysania agrippina* (S.-Amerika) und die kleinste *Tholomiges turfosalis* Wo.

Herr Dr. Weickert berichtet, daß er *Sedum album* und *Telephium* in Görbersdorf und auf einer von ihm gepachteten Waldparzelle bei Landeshut reichlich angepflanzt habe.

Herr Hoyer berichtet, daß sein Vater noch in den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts *Apollo* im Waldenburger Gebirge gefangen habe.

8. April. Herr Gaertner legt vor eine Anzahl gut präparierter Nachtfalterraupen aus Java, dem zoologischen Museum zugehörig, darunter eine von 21 cm Länge, Herr Nagel einige Falter aus Bulgarien.
15. April. Herr Dittrich berichtet nach Naturw. Wochenschrift „über den derzeitigen Stand der Vererbungsfrage“ und bespricht die Versuche über die Vererbung von Farbveränderungen, die durch Kälte- und Hitzeeinwirkungen auf Schmetterlinge und Käfer gemacht wurden; diese Versuche sprechen mehr für die Weismann'sche Theorie.
22. April. Herr Duda legt vor eine Anzahl Tachinen und Musciden; Herr Gruhl *Troglophilus cavicola* aus der Höhle von St. Canzian. Diese Heuschrecken haben schlecht entwickelte Flügel, zurückgebildete Augen und große Fühler; sie sitzen in Mengen an den Wänden der Höhle.
29. April. Herr Goetschmann berichtet, daß *Biston hirtarius* als Nahrungspflanze *Robinia Pseudacacia* bevorzugt.
6. Mai. Herr Dittrich legt vor eine kleine für Schulzwecke bestimmte Sammlung von Hymenopteren.
20. Herr Wolf teilt mit, daß er in Görbersdorf Herrn Dr.

Weickert besucht und daß dieser bei Trautlieborsdorf 20 000 Pflanzen von *Sedum album* angepflanzt habe. Herrn Dr. Weickert soll dafür gedankt werden.

Herr Dittrich berichtet, daß *Coleophora laricella* am Zobten wieder stark auftrete, ebenso ist dort *Melolontha vulgaris* außerordentlich häufig, aber nur auf den höheren Eichen; an Eichenbüschen, Buchen und Espen, die doch auch junges Laub haben, wurden keine Käfer gefunden.

In Grottkau gibt es viele Maikäfer (*Linack*), bei Trebnitz und am Kirschberge nur wenige *hippocastani* (*Rinke*), bei Falkenberg viele *vulgaris* (*Berger*).

Herr Nagel zeigt *Tinea granella* gezogen aus einem Weinflaschenpfropfen; die Tiere haben bei Herrn Bäuerlin viele Pfropfen zerstört und auch die Pfropfen an Giftflaschen bei Herrn Nagel angegriffen.

27. Mai. Herr Schumann legt vor eine Rotin-Platten-Probe. Der Durchschnitt zeigt, daß es sich um mehrfach gefaltete Pappbogen handelt, in die sich eine feine Nadel kaum einstecken lassen würde. In Schottwitz gibt es sehr wenig Maikäfer, aber dort wie bei Wilhelmsruh massenhaft Schaumzikaden (*Dittrich*). Herr Goetschmann erhielt eine *Cynthia*, die abends in ein Zimmer eingedrungen war; vielleicht sind Tiere der Art ausgesetzt worden. Herr Linack fing auf einer Wiese in Silsterwitz einige Falter, die zuerst für *Conchylis* sp. gehalten wurden, die aber vielleicht zu *Borkhausenia* als n. sp. gehören. Obwohl die dortige Fauna nach 10jährigem regelmäßigen Besuche als bekannt angenommen werden könnte, zeigt der neue Fund doch, daß noch nicht alles erforscht ist. Auch den Sammlern größerer Tiere sind diese Wiesen zu empfehlen.
3. Juni. Herr Dittrich zeigt eine erbsengroße Schildlaus, braun genetzt mit braunen Punkten innerhalb der kreisförmigen Binden. Dieselbe befand sich nahe der Weiberkränke bei Lissa an einer Eiche. Mücken gibt es überall sehr viel; in Liegnitz mußten die Schulen geschlossen werden, da die Tiere in die Zimmer eindrangten.

Herr Rinke spricht über *Satyrus Circe*, die früher schlesisch war, aber seit vielen Jahren nicht mehr gefangen wurde; er schlägt vor, das Tier wieder einzubürgern. Herr Goetschmann hält das für ziemlich aussichtslos, solange die Grasart, an der die Raupe lebt, nicht bekannt sei; am geeignetsten erscheine ihm *Obernigk*, nördlich von dem Herr Nagel das Tier als Knabe gefangen hat.

10. Juni. *Phyllopertha horticola* tritt bei Gr.-Weigelsdorf in großen Mengen auf (Dittrich).

Herr Rinke hat *Cynthia*-Puppen bezogen. Ein frisch ausgekrochenes ♀ fand er früh in copula mit einem ♂, was bis zum Abend dauerte; das ♀ legte in mehreren Absätzen über 200 Eier. 2 Tage später (24. 5.) kam ein 2tes ♀ aus, das sich aber erst am nächsten Tage mit demselben ♂ begattete. Auch diese copula dauerte wieder bis zum Abend 8 Uhr. Dieses 2te ♀ legte nach dem Auseinandergehen nicht sofort die Eier ab, sondern begann die Eiablage erst am 30. abends. Bis zum 1. 6., also innerhalb von 3 Tagen, legte es 277 Eier. Aus diesen Eiern schlüpften am 10. 6. die Räumchen, die zuerst mit *Ailanthus* gefüttert wurden; nach der 1ten Häutung wurden die Raupen in 3 Teile geteilt und mit Götterbaum, Linde oder Esche gefüttert. Letztere Blätter scheinen zu hart zu sein und nur aus Hunger angenommen zu werden.

Aus den von dem 1ten ♀ gelegten Eiern sind Raupen bisher noch nicht geschlüpft; sie scheinen daher unbefruchtet zu sein. Ob dies davon herrührt, daß das ♀ sofort nach dem Auskriechen begattet wurde oder davon, daß auch die Eiablage sofort nach dem Auseinandergehen begann, ist fraglich.

Herr Stephan Seitenberg will *Apollo* in der Südostecke der Grafschaft Glatz ansiedeln und deshalb zunächst einen Teil seines Gartens mit *Sedum album* bepflanzen.

Die Promenaden in Schweidnitz sind durch *chrysorrhoea* fast kahl gefressen (Nagel); ebenso der Park in Oswitz (Goetschmann). Dieser bemerkt dazu, daß das Ausrotten des Unterholzes überall die Erdvögel vertrieben habe und

daß dies und das Fehlen von Meisen mit die Schuld an dem Ueberhandnehmen der Schädlinge, insbesondere auch der *viridana* trage. Die Anlage von Meisenhäusern sei daher dringend zu empfehlen.

17. Juni. Herr Rinke legt vor *Cynthia*-Raupen nach der 1ten Häutung (an Linde) und unbefruchtete Eier.

Herr Dittrich bemerkt, daß auch im Westen von Deutschland *viridana* immer mehr um sich greife, dort aber die Ansicht herrsche, daß nicht die Vögel, sondern Pilze den Hauptkampf gegen die Raupen zu führen haben würden. Vorgelegt werden Puppenschalen der Schaumzikade.

1. Juli. Herr Dittrich berichtet nach Prometheus über *Ambrosiakäfer*.
12. August. Herr Rinke hat auf der Dampferfahrt bei Oswitz wieder massenhaft Eintagsfliegen (*Palingenia aquatica*) fliegen gesehen. Herr Nagel beobachtete vor einigen Jahren das Spiel der Tiere im Lichte der Scheinwerfer; es war ein großartiges Schauspiel; Herr Goetschmann sah einen ähnlichen Flug auf dem Bahnhofe Lissa.

Herr Dittrich berichtet nach Prometheus über das schädliche Auftreten von *Iridomyrmex humilis* in New-Orleans und den Südstaaten von N.-Amerika überhaupt.

26. August. Herr Dittrich legt vor 3 *Pseudagenia punctum* F. ausgekommen aus Erdkokons, die Herr Lehrer Hensel Oldern an seinem Bienenstocke gefunden hatte und deren jeder 3 Spinnen enthielt.
2. September. Herr Zacher teilt mit: Aus der Acridier-Familie der Eumasticiden zeichnet sich die Gattung *Erianthus* durch eine eigentümliche Form der letzten Hinterleibsglieder aus, deren Bau annehmen läßt, daß die Begattung in anderer Weise vollzogen wird, wie bei den anderen Acridioiden. Vorgelegt werden eine Anzahl Acridier aus dem zoologischen Museum.

Herr Dittrich legt vor *Priocnemis affinis* ♀ aus Langenau von Herrn Rinke erhalten; die Art war bisher nur von Glogau (Zeller) bekannt.

9. September. Herr Gaertner zeigt eine Reihe schöner *Palaeno*

von den Seefeldern; die Tiere flogen 14 Tage früher als 1909, nämlich vom 14. VI. ab die ♂♂, vom 28. VI. ab die ♀♀, am 30. wurde 1 ab. illgneri erbeutet.

Herr Duda spricht unter Vorlegung schöner Mikrostereoskopien über *Anopheles*. *A. maculipennis* ist bei Nimpsch an kleinen Flüssen und Teichen in VI gemein, findet sich aber auch schon Anfang IV. Die Unterschiede gegen *Culex* werden erörtert. Auffallend ist, daß Vortragender nie von einer *Anopheles* gestochen wurde, auch dann nicht, wenn *Culex* sehr blutgierig sich zeigte und zahlreiche *Anopheles* vorhanden waren. Herr Duda meint, daß *Anopheles* vielleicht nur sticht, wenn sie mit Malaria-Parasiten infiziert ist, in Nimpsch ist aber Malaria nie beobachtet worden. An den Fenstern sind *Anopheles* viel seltener als *Culex* ♀.

Von den Herren Dittrich und Goetschmann wird der Einwand erhoben, daß die *A.* ♀ auch stechen müßten, wenn sie nicht infiziert seien, denn sonst könnte man ihre Infektion nicht erklären; ob, wie Herr Duda meint, die Malaria-Parasiten sich in Tieren fänden, die von *Anopheles* gestochen worden, sei recht fraglich, zum mindesten wäre dann die jetzige Hauptsache bei der Bekämpfung der Malaria, die Verhinderung nämlich, daß Malariakranke von der Anoph. gestochen werden, nutzlos.

Herr Wolf legt vor eine Sammlung palaearktischer *Melanargia*-Arten, der nur 2 Arten zur Vollständigkeit fehlen.

10. September. Herr Dittrich berichtet nach Prometheus über die Verbreitung der Nonne, Herr Nagel über seine diesjährigen Beobachtungen an der Albula. Auffallend ist besonders das Seltenwerden der Falter, das sich durch den gesteigerten Fremdenverkehr und die infolge dessen eingetretene Verstärkung der Viehzucht erklären läßt. Vorgelegt werden Falter, deren Puppen unter oder an Steinen in VII zu finden sind, und *Erebia ceto* var. *caradjae* Cflish und *Agrotis fatidica* Hb. ♀ und ♂ gezogen. Herr Wolf zeigt *Ornithoptera aeacus* (Himalaya), die einzige palaearktische *Ornithoptera*.

23. September. Herr Duda legt vor mikrostereoskopische Bilder von *Anopheles*, den Larven von *Gastrophilus equi* usw. und teilt mit, daß nach einem Briefe des Herrn Dr. Sachs Frankfurt a. M. *Anopheles* nur nachts zu stechen scheine.

Herr Czaya II zeigt eine *Camponotus herculeanus*, die am 31. VII. in Johannishad gefangen wurde und sich jetzt noch lebendig in einer kleinen Schachtel vorfand; Herr Schnabel *Anomogyna laetabilis* vom Dovrefeld, Herr Wolf *Arctia festiva* aus Lappland, Herr Borkenhagen eine Anzahl Noctuen, die ihm hier in Breslau abends an die Lampe geflogen sind, Herr Goetschmann *Elachista hauderi* und *Lithocolletis alpina*, beide am Eisenerzer Reichenstein in Steiermark VI 1910 gefangen, Herr Vogel endlich 2 in copula gefangene hyale aus Obernigk, das ♀ von der var. *flava*.

30. September. Herr Dittrich legt vor eine Anzahl Weiden gallen von den gewöhnlichsten Weidenarten unserer Gegend, Herr Goetschmann eine sehr kleine *atalanta*, *Agrotis speciosa* und *Choreutis diana* aus Reinerz.

7. Oktober. Herr Borkenhagen zeigt gezogene *nerii*; die Raupen schlüpfen am 30. VII. aus dem Ei, der 1te Falter erschien am 30. VIII., ferner *Jaspidea celsea*.

14. Oktober. Herr Herzig legt vor eine Anzahl Falter vom Keilsteine bei Regensburg, darunter ein *Myrmidone* ♂ mit ganz silbergrauen U. Fl., in denen der gelbe Fleck scharf hervortritt. Das Gebirge bei Regensburg ist für Sammler sehr günstig, es finden sich hier eine große Zahl alpiner Formen.

Herr Vogel zeigt *Zygaenen*, die 1909 und 10 in Obernigk auf einer Wiese nahe am Bahnhofe gefunden wurden; es sind sämtliche in der schlesischen Ebene vorkommende Arten; die Verschiedenheit der beiden Jahre prägt sich in dem frühzeitigen Erscheinen der Arten i. J. 1910 deutlich aus. Herr Dittrich spricht nach Prometheus über die Bedeutung der Flügeldecken für den Flug der Käfer. Herr Professor Sájó fing fliegende *Melolontha fullo* und stutzte die Flügeldecken, die Tiere flogen dann ruhig

- und ebenso geschickt fort, wie vorher; ruhende Käfer, denen die Flügeldecken gestutzt werden, fliegen dagegen nicht ab, das tun die Tiere aber auch bei unverletzten Flügeldecken nicht. Die große Familie der Staphyliniden beweist schon allein, daß die Flügeldecken zum Fluge nicht nötig sind und daß die Flügel allein zum Steuern vollkommen ausreichen, dazu also Bewegungen des Hinterleibes nicht nötig sind, zeigen die Käfer und Immen, deren Hinterleib so starr ist, daß Bewegungen desselben zum Steuern unmöglich sind.
21. Oktober. Herr Schnabel zeigt vor *Arctia intercalaris* (Turkestan), Herr Dittrich einige soeben von Herrn Duda erhaltene Hymenopteren, darunter *Smicra sispes* und *melanaris*, *Rhopalum clavipes* u. a. m.
28. Oktober. Herr Vogel legt vor die 2te Generation von *Dendrolimus quercifolia* ab. *aestiva*, die nur in heißen Sommern vorkommt; die beiden Tiere hat er erhalten, nicht selbstgezogen.
4. November. Herr Gaertner zeigt einige Falter aus Turkestan.
11. November. Herr Stertz berichtet, daß die Baumwollpflanzungen Aegyptens seit einiger Zeit durch Raupen derart geschädigt werden, daß die Ernten dadurch in Frage gestellt werden. Die Schädlinge sind *Agrotis ypsilon*, *Prodenia littoralis*, *Earias insulana* und *Caradrina exigua*. Herr Andres (Alessandria) hat nun einen Apparat erfunden, in welchem die durch einen besonderen Köder angelockten Falter an mit dem Köder bestrichenen Segeltuchflächen abgleiten und in ein Sammelgefäß fallen. Versuche haben ergeben, daß sich in wenigen Tagen viele Tausend Falter in diesen Apparaten fangen (an einem Abend in 4 Apparaten 10480 Eulen). Ueber das Geschlecht der gefangenen Falter ist nichts angegeben, doch darf man annehmen, daß es ♂ und ♀ sind, da auch letztere an den Köder gehen; vorgelegt wird *Apollo punilus* (Calabrien).

Herr Goetschmann zeigt eine Anzahl *ilia* aus Meissen, die sehr variieren und Uebergänge zu *clytia* zeigen; Herr Borkenhagen hat Puppen von *ilia* 3 Tage bei -3° , dann noch 3 Tage bei -5° und später noch einige Tage

in sehr kühler Luft gehalten und Falter bekommen, die im ganzen nur sehr wenig von den normalen abweichen.

18. November. Herr Stertz legt vor *Gearctia poliotis* Hmps., das 1te bisher bekannte ♂, *Acidalia adelpharia* Püng., *Thalpochara gayneri* Rbl., das 2te bekannte Stück aus Assuan, *Boarmia fortunata* Blachier aus Teneriffa, gezogen mit Eiche und farbensatter als andere Exemplare derselben Zucht, die mit Salat gefüttert wurden. Während die 1te Zucht völlig glückte, sind die Eier einer Nachzucht nicht ausgekommen. Herr Stertz hebt hervor, daß sich bei einer Anzahl Falter der nicht artenreichen Fauna Teneriffas die Verschiedenheit der Geschlechter durch helle bez. dunkle Färbung kennzeichnet; derselbe legt ferner vor *Callimorpha hybr. romanowi* (*dominula* ♂ × *persona* ♀), e. l., jetzt ausgekommen, während die meisten Raupen derselben Zucht überwintern, endlich *Polia philippsi* Püng. aus Nordpersien, gez. in Berlin.

Herr Duda spricht über die seltene Fliege *Ogcodes gibbosus*, die parasitisch in Spinnenleibern lebt. In der Größe sehr veränderlich, fällt sie äußerlich durch den plumpen, dicken Hinterleib und den winzigen Kopf auf. Das träge Tier ist hauptsächlich auf nassen Wiesen der Mark Brandenburg gefunden worden.

25. November. Herr Goetschmann teilt mit, daß von ihm und Herrn Linack auf den Silsterwitzer Wiesen gefangene Falter (vergl. 27. V.) *Nannodia stipella* zu sein scheinen. Von dieser Art war bisher nur var. *naeviferella* Dup. als schlesisch bekannt, während die Stammform erst jetzt gefunden zu sein scheint.

2. Dezember Herr Dittrich berichtet nach „Deutsche Entomologische Nationalbibliothek“ über eine von E. Jacobson namentlich für die Tropen empfohlene Herstellung der Cyankaliumflaschen. Diese werden unten mit geschmolzenem Paraffin von mindestens 50° Schmelztemperatur gefüllt. Vor dem Erkalten werden einige Wattebäuschchen in die Oberfläche gedrückt und ein unten verschlossenes Glasröhrchen eingesteckt. In dieses kommt das Cyankalium. Das Röhrchen wird oben mit Watte geschlossen, die erneuert werden

muß, sobald sie feucht geworden ist. Das Gefäß wird mit feinen Papierschnitzeln gefüllt, die die Cyanwasserstoffsäure lebhaft aufnehmen und wesentlich bei der Tötung mitwirken. Sie dürfen nicht feucht werden; deshalb muß die Flasche bei reichlichem Fange von Zeit zu Zeit in eine mit Papierschnitzeln gefüllte und mit etwas pulverförmigem Naphthalin versehene Blechbüchse entleert werden.

Die Herren Goetschmann und Schnabel halten nach ihren Erfahrungen die besprochene Zubereitungsart der Fangflaschen zum mindesten für Schmetterlinge nicht für geeignet.

9. Dezember. Herr Nagel legt aus einer Sendung aus Bosnien vor: verschiedene Varietäten von *apollo*, *Erebia rhodopensis*, *Lycaena melas* u. a. m.; Herr Kletke seine *Dorcadion*-Arten. Herr Stertz zeigt einige englische Falter, von denen jeder in einem kleinen verglasten Kästchen untergebracht ist; derselbe hat 1896 in Bormio an einer Wand *Caradrina gilva* in mehreren Exemplaren gefangen, von demselben Tiere erbeutete dann Herr Schnabel ca. 40 Stück und jetzt hat Herr Püngeler 3 Stück aus dem Ei gezogen. (Futter: *Taraxacum*-Blüten und Eichenblätter.) Das gezogene Stück ist viel grauer als die gefangenen. Derselbe legt ferner vor *Anarta ragnowi* aus Lappland und *Cymatophora* or. var. *albigensis*, eine melanistische Form aus den Mooren bei Hamburg.
15. Dezember. Herr Czaya II zeigt 2 ♂♂ von *Lymantria dispar* mit weißgesprenkelten Oberflügeln, ferner eine Varietät von *Dilina tiliae*, bei der auf den O. F. der untere Fleck fehlt, der obere kleiner ist als gewöhnlich.

Herr Goetschmann hat nach den Sommerferien *Gastropacha quercifolia* gen. aest. aus dem Ei gezogen. Die aus dieser Zucht vorgelegten Falter sind kleiner und dunkler als solche der 1ten Generation.

30. Dezember. Herr Schumann zeigt einige Hemipteren und Orthopteren aus Brasilien, Herr Goetschmann *Hadena gemina* ab. *remissa* nebst Uebergängen zur Stammform. Die Raupe findet sich im Spätherbst auf trockenen Stellen

und frißt verschiedene trockene Gräser. Die Falter erschienen Anfang XII.

Herr Mensik berichtet brieflich über seine im Jahre 1910 in Chrudim, Böhmen, angestellten Beobachtungen. Aus den Angaben über die Witterungsverhältnisse geht hervor, daß auch in jener Gegend das Wetter für die Entwicklung der Lepidopteren recht ungünstig war. Keine einzige Falterart, einschließlich *Micra*, erschien darum zahlreicher als sonst. Von den Tagfaltern waren nur *Epinephele jurtina* und *Coenonympha pamphilus* in der gewohnten Menge zu sehen. Von Vanessen litten die an Nesseln lebenden unter der naßkalten Witterung besonders stark, und von den Weißlingen bemerkte man häufiger nur *Pieris rapae*. *Lycaenen* blieben fast ganz aus. Nonne und Schwammspinner, in den Vorjahren so häufig, waren nicht zu erblicken. Von Noctuen, ebenfalls selten, erschienen abnorm große Stücke. An Spannern kamen in der sonst beobachteten Anzahl vor: *Larentia bilineata*, *Phasiane clathrata*, *Ennomos autumnaria*, *Ortholita limitata*, dagegen weniger als sonst *Cheimatobia brumata*.

Bericht über das Wetter in Breslau i. J. 1910.

Januar 1.—10. wechselnd trübes z. T. neblig und heiteres Wetter; schwacher Regen (4., 7) $-0,9^{\circ} - +5,3^{\circ}$. 11.—20. zuerst heiter, windig (11.—13.), dann bedeckt oder trübe, Regen oder Schnee. $+0,7^{\circ} - +7,1^{\circ}$. 21.—31. wechselnd sonnige und bedeckte Tage. Schnee (25.), Oder steht am 27. $-4,5^{\circ} - +3^{\circ}$.

Februar. 1.—10. bedeckt, trübe, nur 10. sonnig. Schnee (3., 6., 9.), Regen 6., 8. $-0,3^{\circ} - +7,2^{\circ}$. 11.—20. meist heiter, trübe 13., Schnee (12., 13., 16., 17.). $-1^{\circ} - +5,6^{\circ}$. 21.—28. meist heiter, bedeckt (24—26.), Regen 22., 24., 27. Mondhof 23. $4,4^{\circ} - +9,6^{\circ}$.

März 1.—10. meist bedeckt, sonnig nur 5., 6., 8., z. T. Nebel, Wind und scharfe Luft. Regen 1. $0,3^{\circ} - 5,5^{\circ}$. 11.—20. meist bedeckt, sonnig 11., 13., 15., 17. Regen 13., 20.,

- Schnee 14., Reif 15., 17. $3,5^0 - 9,6^0$. 21.—31. meist sonnig, trübe 22., 23., 28.—30. Regen 22., 28., Schnee (z. T. Schneetreiben) 23., 28.—30. $-1,1^0 - +6,2^0$.
- April 1.—10. meist sonnig, dazwischen mehrfach Regen und trübe, z. T. Wind. Leichter Schnee 10. $2^0 - 10,5^0$. 11.—20. wechselnd bedeckte und sonnige Tage, starke Regengüsse 15., 18., 20., Sturm 20. $3,2^0 - 15,2^0$. 21.—30. meist bedeckt oder trübe, sonnig z. T. 23., 26., 28., 29. Regen 21., 25., 27., 30., starker Guß 28., Schnee 23. $2,2^0 - 11,9^0$.
- Mai 1.—10. meist bedeckt oder trübe, sonnig z. T. 6., 8., 9. Regen fehlt nur 2., 6., 9. 11.—20. sonnige, angenehme Tage mit Morgen-Nebel, teilweise bedeckt 14., 19. Gewitter 13., 14. $16,2^0 - 20,3^0$. 21.—31. meist sonnig, bedeckt nur 27.—29. Gewitter mit Regen und Donner 25., 27., Regen 29., 30. $12,4^0 - 18,1^0$.
- Juni 1.—10. sonnige Tage, Gewitter 3., 5., 7. $18,5^0 - 23,5^0$. 11.—20. meist sonnig, trübe und neblig nur 17. Gewitter oder gewitterdrohend 12.—15., Regen 15.—17. Sturm mit kräftigem Regen 19. $11,6^0 - 23,6^0$. 21.—30. meist bedeckt, z. T. sonnig 21., 22. Gewitter 23., 24., Regen 25., 26., 29., 30. $13,9^0 - 17,8^0$.
- Juli 1.—10. wechselnd sonnige, warme Tage z. T. mit Gewittern oder Regen und trübe, regnerische Tage mit teilweisem Aufhellen. Gewitter 1.—3., Regen 1., 5., 8., 9., 10. $12,2^0 - 16,8^0$. 11.—20. meist sonnig, warm, bedeckt 12.—14. Gewitter 14. Regen 13. Wind 19., 20. $15,9^0 - 20,5^0$. 21.—31. z. T. trüben, z. T. sonnigen folgen schöne Tage. Regen 21., 23. Gewitter 23. $16,9^0 - 23,2^0$.
- August 1.—10. wechselnd heitere und bedeckte Tage. Gewitter 1., 4., Regen 1., 4., 6., 8., 10. $14,9^0 - 23,4^0$. 11.—20. wechselnd trübe und sonnige Tage. Gewitter 13., 18., 19. Regen 13., 14., 16. $19^0 - 19,4^0$. 21.—31. meist sonnig, bedeckt oder trübe 22., 23. z. T., 24., 29., 31. Gewitter 22., Regen 22., 24., 25., 27., 31. $14,6^0 - 21,8^0$.
- September 1.—10. meist bedeckt oder trübe, sonnig 5., z. T. 8. und 10. Regen 1.—4., 6.—9. $11,4^0 - 15,3^0$. 11.—20. meist bedeckt oder trübe, sonnig z. T. 14.—16., 18., 19.

Regen (meist schwach) 11., 13., 17., 20. $11,8^{\circ} - 16,6^{\circ}$.
21.—30. 3 bedeckten oder trüben folgen sonnige Tage,
nur 28. bedeckt. Regen 21., 22. $8,8^{\circ} - 16,9^{\circ}$.

Oktober 1.—10. zuerst sonnig, dann meist bedeckt, mehrfach
Regen. $8,5^{\circ} - 15,3^{\circ}$. 11.—20. meist sonnig, bedeckt 11.,
14., 17., später aufheiternd 18.—20. $5,9^{\circ} - 14,4^{\circ}$. 21.—31.
meist trübe oder bedeckt, aufheiternd 21., 28., Regen 31.
Rauher Wind 22., 24. $1,6^{\circ} - 9,4^{\circ}$.

November 1.—10. meist bedeckt, z. T. sonnig 7., 8. Regen 1.,
4., 6., 7., 9., 10., Schnee 4., manchmal rauh. $3,0^{\circ} - 9,4^{\circ}$.
11.—20. meist bedeckt oder trübe, sonnig 11.—13. Regen
12., 15.—16., 18., Schnee 12., 16., 18., 19. $0,1^{\circ} - 4,8^{\circ}$.
21.—30. zuerst trübe oder bedeckt, sonnig z. T. 23., 27.—30.,
schwacher Regen 28., 29., Schnee 21., 22., 25. $-1,3^{\circ} - +4,0^{\circ}$.

Dezember 1.—10. bedeckt, z. T. trübe, sonnig nur 6., Luft
z. T. scharf. $-3,7^{\circ} - +8,1^{\circ}$. 11.—20. wechselnd sonnig
und bedeckt oder trübe. Regen 12., 18.—20. $2,4^{\circ} - +8,4^{\circ}$.
21.—31. bedeckt oder trübe, heiter nur 25., 29. Regen
24.—27., Schnee 27., 30., 31. $-1,3^{\circ} - +4,4^{\circ}$.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Entomologie Breslau](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [JH_4](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Jahresheft des Vereins für schlesische Insektenkunde zu Breslau. \(Früher: Zeitschrift für Entomologie.\) I-XXI](#)